

Der Soul-Funke springt über

Die Combo „New Soul“ trifft den Nerv des Publikums im Wilhalm.

■ **Harsewinkel** (joe). Vor über 100 Zuhörern hat die heimische Formation „New Soul“ am Samstag erneut ihre Extraklasse als Liveband bewiesen. Auch den krankheitsbedingten Ausfall von Sängerin Svenja Jüttenberg-Pörtner kompensierte die Formation, wie Gitarrist Oliver Niemeyer schon vor dem Konzert wusste.

Aus dem von Sänger Daniel Vossems anmoderierten neuen Programm an, das im nächsten Jahr kommt, probierte „New Soul“ schon einige Stücke aus. Zudem seien einige Songs auf Svenjas Stimme zugeschnitten, die nun verändert überkamen. „Eigentlich spielen wir ja Old Soul“, meinte Vossems in Bezug auf den Bandnamen. Dennoch hat die Musik, die sich stark am Motown-Sound orientiere, stets ihre eigene Note, wofür vor allem die Bläsersektion mit

Frank Herzog (Posaune), Rafael Thüte (Trompete), die beide aus Harsewinkel kommen, Matthias Traeger (Tenorsaxofon) und Christopher Beier (Bariton- und Altsaxofon) sorgen. Die spürbare Begeisterung der Musiker und die 40 Lieder, die teils aus dem Pop- und Rockbereich kommen, dokumentieren dies. Der Funke

sprang nach anfänglicher „ost-westfälischer Zurückhaltung“ aufs Publikum über. Auch in den hinteren Reihen wurde geschnippt und gewippt.

Tobias Schössler, als Pianist im klassischen Genre daheim, zollte der Band, bei der er auch schon aushalf, Lob. „Was sie machen, machen sie gut“, meinte er.



Der Funke springt auf das Publikum über, das sich spät zum Mit-tanzen animieren lässt.

Foto: Joe Cubick